

DORFRUNDGANG 2024 – BRUNNEN IN DÄTTWIL

| CHRONIKGRUPPE DÄTTWIL

Am Samstag, 19. Oktober um 14.00 Uhr, traf sich eine bunte Schar interessierter DättwilerInnen vor dem ABB-Forschungszentrum beim «Pustebumenbrunnen» im Segelhof. Der Brunnen steht seit Eröffnung des Forschungszentrums im Jahr 1973, jedoch erst seit 1985 bereichert diesen die filigrane Wasserkugel.

Auf unserem Rundgang begleitete uns Raphael Baumann von den Regionalwerken Baden, der uns über die Wasserversorgung der Stadt Baden informierte. Der nächste Schauplatz war der Brunnen beim kleinen, altehrwürdigen Friedhof Dättwil. Der Brunnen, eingebettet in einer dichten Thujahecke, wurde aus dem Legat des 1933 verstorbenen Dättwiler Bürgers Johann Jakob Obrist finanziert und zu dessen Andenken hier errichtet.

Weiter ging es zur Tiefgarage des Zeka-Wohnhauses an der Hochstrasse, wo uns Walter Voegeli, der letzte Pächter des Guts Hochstross, aus erster Hand berichtete. Das Wohnhaus des Hofs wick 2004 der Überbauung Pilgerhof. Die Scheune mit dem Sodbrunnen wurde beim Bau des Zeka-Wohnhauses 2008 abgerissen. Dank den Bemühungen der «Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Sodbrunnens», blieb der untere Teil des Brunnens als Zeitzeuge erhalten.

Beim «Schuelhüsli», dem vierten Schauplatz, hatte seit jeher ein Brunnen gestanden. Mitte der fünfziger Jahre musste der alte Brunnen abgestellt werden, da er undicht geworden war. In der Folge gab der Gemeinderat Dättwil den Auftrag für einen neuen Brunnen, der nun als Wandbrunnen an der Südseite des Gebäudes steht. Die vordere Trogwand zeigt die eingemeisselte Jahreszahl 1957. Der bronzenene Esel ist die Kopie eines Elementes aus dem 17-teiligen Fries, das Hans Trudel 1952 für das Kurtheater Baden schuf. Was den Stadtrat 1984 dazu bewog, zum «Jubiläum 20

Jahre Dorfverein», genau diese Skulptur mit dem störrischen Esel zu schenken, ist nicht ganz klar und lässt Raum für eigene Interpretationen.

In Dättwil sind noch einige weitere Brunnen zu finden, über die beim Rundgang berichtet wurde. Dazu zählen der Waschhausbrunnen an der unteren Dorfstrasse, der Brunnen, der früher beim Meierhof stand, der Brunnen im Park des Kantonsspitals und der verwaiste Brunnentrog bei den Gewächshäusern an der Sommerhaldenstrasse.

Anzumerken bleibt, dass dieser Bericht im September vor dem Rundgang verfasst wurde. Sollte schlechtes Wetter den Anlass verhindert haben, wird sich ein neues Datum finden und auf unserer Website publiziert.



Chronikgruppe Dättwil
Dättwilerstr. 35, 5405 Dättwil
www.chronikgruppe.ch
info@chronikgruppe.ch

Interessiert Sie die Geschichte Dättwils?

Dann freut sich die Chronikgruppe,
Sie bald kennenzulernen!